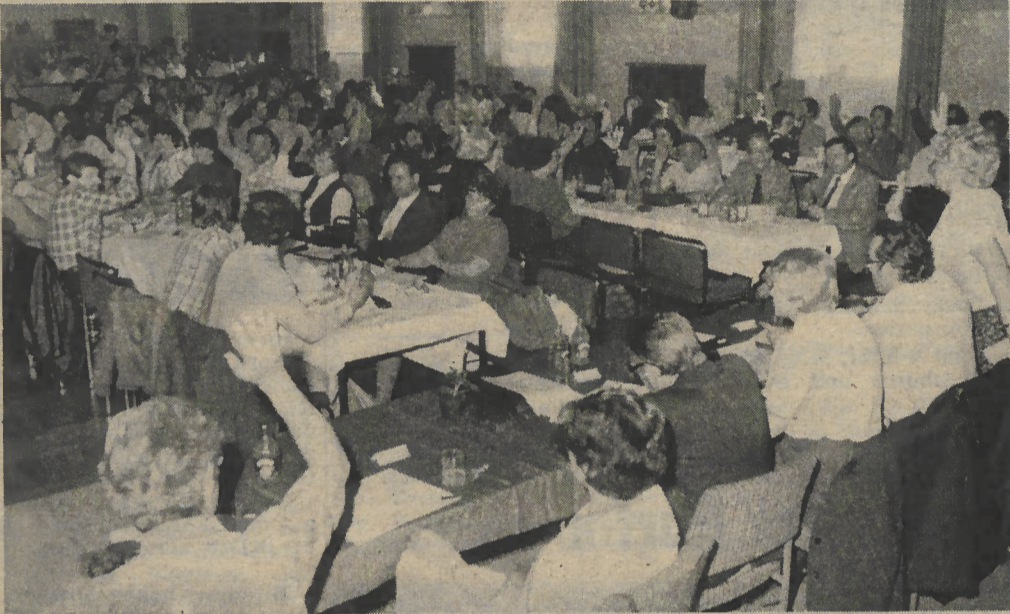


Organ der Leitung der Betriebsparteiorganisation
der SED im VEB Werk für Fernseh elektronik

4. Aprilausgabe
Nr. 15/81 – 32. Jahrgang
Preis: 0,05 M

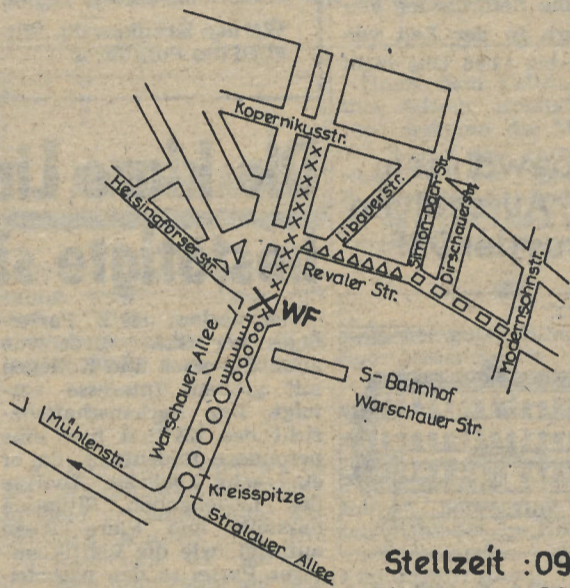
Sender



Die Vertrauensleute unseres Betriebes beschlossen am 15. April, noch während des Parteitages, einmütig, daß durch das WF zwei weitere zusätzliche Tagesproduktionen bis zum Jahresende erarbeitet werden. (Wir berichteten in unserer letzten Ausgabe darüber.) Lesen Sie mehr auf den Seiten 4/5.
Fotos: Bildstelle

Es lebe der 1. Mai, der Kampftag der internationalen Arbeiterklasse

Stellskizze
1. Mai 1981



Stellzeit : 09.30 Uhr
Abmarsch: 09.50 Uhr

Initiativen, die durch den Parteitag ausgelöst wurden

Am 26. März wurde der Koppler MB 111 drei Monate vorfristig in die Produktion der Werkteile Sonderfertigung und Diode übergeleitet. Damit konnte das Kollektiv zur Entwicklung und Überleitung dieses Bauelementes die in der Vorbereitung des X. Parteitages abgegebene Verpflichtung am Vorabend seines Beginns positiv abrechnen.

Zur Erreichung dieser Zielstellung haben Mitarbeiter aus vielen Werkteilen und Fachdirektoraten einen bedeutenden Beitrag geleistet.

Neben dem besonderen Anteil des Themenleiters Kollegen Letz an dem vorfristigen Abschluß muß besonders die enge sozialistische Gemeinschaftsarbeit der Kollektive von VP/VT und EH sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Werkteils Diode hervorgehoben werden. Mit der vorfristigen Überleitung des Kopplers wurde gleichzeitig die Voraussetzung für die Erfüllung der anlässlich des Aufrufes der Bestarbeiter des Stadtbezirkes Lichtenberg von den Kollektiven des Werkteils Sonderfertigung

abgegebenen Verpflichtung zur Produktion von 5 T Stück MB 111 im April 1981 zusätzlich zum Sortimentsplan geschaffen.

Durch die vorfristige Überleitung wurden F- und E-Mittel von etwa 200 TM eingespart sowie Entwicklungskapazitäten freigesetzt, die für neue Aufgaben wirksam werden können. Von den Kollektiven des Bereiches EH wurde für das neue Erzeugnis eine Produktionsgarantie von einem Jahr übernommen.

Dr. Zech,
Abteilungsleiter EHB 2

**Sozialistisch arbeiten,
lernen und leben —
Ehrensache unserer
Arbeitskollektive**

Auszeichnung für die KDT-Betriebssektion

In Anerkennung des vorbildlichen Einsatzes bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und bei der Weiterentwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zeichnete der Bezirksvorstand der KDT unsere Betriebssektion im Monat April mit einer Ehrenurkunde aus.

Mit dieser Auszeichnung wurden die von den Mitgliedern und Kollektiven unserer Betriebssektion in Vorbereitung und zu Ehren des X. Parteitages der SED vollbrachten Leistungen und erreichten Ergebnisse anerkannt.

Waldhausen, Öffentlichkeitsarbeit BS-KDT

Mehr Ferienplätze

Als Parteitagssinitiative zu Ehren des X. Parteitages wurde durch die Kollektive der Abteilung TM 5 „Werner Seelenbinder“, „1. Mai“, „Heinrich Zille“, „Einheit“ die Verpflichtung übernommen, die Generalinstandsetzung des Wirtschaftsgebäudes Neuhaus bis 30. 6. 1981 zusätzlich zum Plan auszuführen. Die Realisierung dieser Maßnahme erfolgt in

zwei Bauabschnitten innerhalb von vier Monaten.

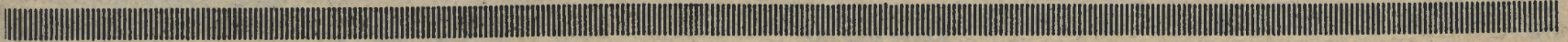
Die Kollektive der Abteilung TM 5 verpflichten sich weiter, den Übergabetermin vom 30. 6. 1981 auf den 19. 6. 1981 vorzulegen. Das bedeutet konkret, daß — das Objekt 14 Tage früher als geplant zur Verfügung steht; somit kann die erste Belegung bereits am 23. 6. 1981 und nicht wie geplant am 6. 7. 1981 erfolgen, — für die neun Mitglieder des Objektes verbesserte Ar-

beits- und Lebensbedingungen erreicht werden, insbesondere durch den Einbau der lufttechnischen Anlage, — unserem Betrieb 106 Ferienplätze zusätzlich zur Verfügung stehen.

Für die Urlauber ergibt sich durch die Generalinstandsetzung eine Komfortverbesserung und damit eine Erhöhung des Erholungseffekts.

Die Voraussetzung für die Erfüllung dieser Verpflichtungen wurden unter der Leitung des Kollegen Großmann geschaffen.

Korczak, Bereichsleiter
Instandhaltung



Verkehrsmaßnahmen am 1. Mai

Am 1. Mai verkehren S-Bahn-Züge zusätzlich in der Zeit von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr.

von Alexanderplatz nach Berlin-Grünau und zurück

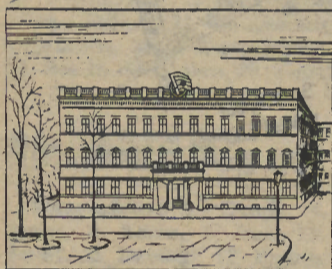
von Alexanderplatz nach Berlin-Köpenick und zurück

von Berlin-Schöneeweide nach Berlin-Blankenburg und zurück

von Berlin-Marzahn nach Warschauer Straße (zeitweise) in einem Abstand von zwei bis vier Minuten.

Im Interesse einer reibungslosen Verkehrsabwicklung ist die Beförderung von Fahrrädern in der Zeit von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr nicht gestattet.

„Auf bewährtem Kurs“, Ausstellung im Haus der DSF



Bis zum 16. 5. 1981 wird im Zentralen Haus der DSF eine Ausstellung des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft mit dem Titel „Auf bewährtem Kurs – unsere Wortmeldung zum X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands“ gezeigt. Als treuer Helfer der Partei der Arbeiterklasse nahm die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische-Freundschaft an der großen Volksausssprache teil und leistete einen aktiven Beitrag in der Masseninitiative unseres Volkes in Vorbereitung auf den Parteitag der SED.

Diese Ausstellung berichtet in überwiegend farbigen Bild-Text-Reportagen und Beiträgen, wie sich die Mitglieder unserer Organisation ihrem Auftrag, ihrer Verantwortung stellten und in Vorbereitung des X. Parteitages die allseitige Stärkung unserer Republik und die Festigung und Vertiefung des Bruderbundes mit dem Lande Lenins zum wichtigsten Maßstab all ihrer Anstrengungen machten. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag ab 10 bis 18 Uhr. Voranmeldung für Kollektive:

20 001 237. Der Eintritt ist frei.

Politbüro und Sekretariat des Zentralkomitees der SED

Hermann Axen, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK

Horst Dohlus, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK

Werner Felte, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK

Kurt Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK

Joachim Herrmann, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK

Heinz Hoffmann, Mitglied des Politbüros

Erich Honecker, Mitglied des Politbüros und Generalsekretär des ZK

Werner Krolkowski, Mitglied des Politbüros

Erich Mielke, Mitglied des Politbüros

Günter Mittag, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK

Erich Mückenberger, Mitglied des Politbüros, Vorsitzender der Zentralen Parteikontrollkommission

Konrad Naumann, Mitglied des Politbüros

Alfred Neumann, Mitglied des Politbüros

Horst Sindermann, Mitglied des Politbüros

Willi Stoph, Mitglied des Politbüros

Harry Tisch, Mitglied des Politbüros

Paul Verner, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK

Werner Jarowinsky, Kandidat des Politbüros und Sekretär des ZK

Günther Kleiber, Kandidat des Politbüros

Egon Krenz, Kandidat des Politbüros

Inge Lange, Kandidat des Politbüros und Sekretär des ZK

Margarete Müller, Kandidat des Politbüros

Günter Schabowski, Kandidat des Politbüros

Gerhard Schürer, Kandidat des Politbüros

Werner Walde, Kandidat des Politbüros

Kurt Seibt, Vorsitzender der Zentralen Revisionskommission

Für vorbildliche KDT-Arbeit mit hoher Auszeichnung geehrt



Im Verlauf der am 7. April 1981 vom Bezirksvorstand der KDT durchgeführten Festveranstaltung wurde der Stellvertreter des Vorsitzenden für Organisationspolitik unserer Betriebssektion Kollege **Werner Kirschke** mit der „Ehrendnadel in Gold der KDT“ ausgezeichnet.

Mit dieser hohen Auszeichnung wurden die vorbildlichen Leistungen gewürdigt, die Kollege Kirschke kontinuierlich zur organisatorischen Festigung und fachlichen Entwicklung unserer Betriebssektion der KDT vollbracht hat.

Die von ihm konzipierte neue Form der Jahresarbeitspläne unserer Betriebssektion entwickelte er in enger Zusammenarbeit mit den KDT-Fachsektionen zu einem wirkungsvollen Leitungsinstrument, das die Mitglieder und Kollektive auf die Lösung anspruchsvoller Aufgaben orientierte.

Die Entwicklung unserer Betriebssektion zu einem stabilen und leistungsfähigen Kollektiv wurde auf diese Weise und durch seine verantwortungsbewusste Arbeit im Bereich der Organisationspolitik wesentlich beeinflusst.

Darüber hinaus hat Kollege Kirschke maßgeblichen Anteil an der organisatorischen und thematischen Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Symposien unserer Betriebssektion der KDT. Innerhalb der Kommission Leistungsvergleich beim Bezirksvorstand der KDT leistet er seit mehreren Jahren eine aktive und wirkungsvolle Arbeit.

Waldhausen
Öffentlichkeitsarbeit BS-KDT

Redaktionsschluß
für die Ausgabe
Nr. 17/81 ist der
30. April

Die klare Linie unserer Partei bestätigte sich erneut

Der Verlauf des X. Parteitages der SED wurde von allen Genossen und Kollegen mit großem Interesse verfolgt. Der Rechenschaftsbericht des ZK hat hier eine besondere Bedeutung, da er eine sehr konkrete Analyse der bestehenden Situation darstellt und klare Wege aufzeigt, wie die Politik unserer Partei in den nächsten Jahren weitergeführt werden wird. Es zeigt sich, daß ein intensives Studium dieses Rechenschaftsberichtes notwendig ist und auch durch alle Mitarbeiter erfolgen wird. Erste Reaktionen zum Rechenschaftsbericht sind:

— Die Politik der Partei hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und wird auch in Zukunft konsequent weitergeführt.

— Das 10-Punkte-Programm der wirtschaftlichen Ent-

wicklung muß und wird Grundlage des Handelns jedes Werktätigen unserer Republik werden.

— Besondere Beachtung fanden in diesem Zusammenhang die Aussagen zur Entwicklung der Qualität unserer Erzeugnisse. Mehr als bisher muß die Qualität der Arbeit im Vordergrund stehen, und hier stehen große Aufgaben vor jedem einzelnen von uns.

— Es wird immer wieder geäußert, daß es jetzt an uns, am ganzen Volk der DDR liegt, dieses Programm mit Leben zu erfüllen und zu überbieten.

— Die bisher durchgeführten Vertrauensleutevollversammlungen in den einzelnen Kombinatn beweisen, daß die Werktätigen der DDR die Aufforderung des Parteitages richtig verstan-

den haben und darauf parteilich reagieren.

Durch die Grußansprachen der Gäste des Parteitages ist allen noch einmal sehr deutlich geworden, welche wirtschaftliche Entwicklung unser Land genommen hat und wie positiv diese Entwicklung im Ausland eingeschätzt wird.

Der Diskussionsbeitrag des Genossen Fischer zeigte sehr deutlich, daß die DDR auf außenpolitischem Gebiet ein wichtiger Partner geworden ist, der nicht mehr ignoriert werden kann. Der Diskussionsbeitrag des Genossen Heinz Hoffmann hat alle Kollegen zum ernsthaften Nachdenken angeregt. Er wird eine wichtige Grundlage für die politische Erziehung unserer Jugendlichen bilden, besonders auf wehrpolitischem Gebiet.

APO Kader und Bildung

Der Friede ist das wichtigste Gut

Besonders freuen wir uns, daß die Friedensvorschläge des XXVI. Parteitages der KfSU von allen Delegierten und Gästen einmütig gebilligt wurden. Denn die Erhaltung des Friedens ist unser allerheiligstes Gut. Um den Frieden sicherer zu machen, müssen wir unseren eigenen Beitrag leisten, indem wir durch ökonomische Erfolge und Spitzenleistungen alles für die Stärkung des Sozialismus und unsere sozialistische DDR leisten. Als Ziel verpflichtet sich unser Kollektiv

— eine Tagesproduktion zusätzlich zu erreichen
— 3200 h Arbeitszeit einzusparen
— durch eine Sonderschicht wurden 7544,- Mark erbracht.

Fürs Kollektiv RV 1
Käthe Kaßnitz

Eine Demonstration der Geschlossenheit

Das internationale Echo bescheinigt uns, die DDR ist ein intakter, selbstbewußter Staat, der an der Seite der UdSSR das von L. Breshnew vorgelegte Friedensprogramm in allen Punkten unterstützt und jeden Konfrontationskurs entschieden zurückweist. Wir haben unsere Verpflichtungen zum X. Parteitag erfüllt und schließen uns der Bewegung an

„Jeder jeden Tag mit guter Bilanz am Arbeitsplatz!“

Der erfolgreiche Verlauf des X. Parteitages demonstrierte aller Welt die Geschlossenheit aller Kommunisten und das tiefe Engagement, den Frieden zu erhalten und die Errungenschaften des Sozialismus durch gute Arbeit zu verteidigen.

Parteilgruppe TAG

Massenorganisationen sind eng mit der Partei verbunden

Von der Rechenschaftslegung vor der ZPL

anlässlich des X. Parteitages

Dank der Unterstützung der Leitung der BPO, durch die Aktivität der Mitglieder und Nutzung der spezifischen KDT wurde eine Vereinbarung getroffen, die eine gegenseitige Unterstützung der spezifischen Arbeit beider

Über 9000 WF-Angehörige hörten URANIA-Vorträge

Mittel der URANIA konnte die Mitgliedergruppe die Aufgabe, Mittler zwischen Wissenschaft und Volk zu sein, weiterentwickeln.

1980 wurden 424 Vorträge und Veranstaltungen in unserem Betrieb durch Referenten des Betriebes, der URANIA-Kreisorganisation, der Humboldt-Universität und der Akademie der Wissenschaften gestaltet.

Mit diesen Vorträgen wurden etwa 9400 Werktätige erfaßt, davon 56% in sozialistischen Kollektiven.

Bei den Vorträgen und Veranstaltungen im 1. Quartal 1981 wurden 82 sozialistische Kollektive erfaßt.

Regelmäßig wurde die Anleitung der Gesprächsleiter für „Schulen der sozialistischen Arbeit“, gemeinsam mit BGL und Bildungsstätte der BPO und mit Einsatz von 10 Leitpropagandisten durchgeführt. Bewährt, jedoch noch nicht voll durchgesetzt hat sich die Gliederung der Mitgliedergruppe in Themenkreise, die es ermöglichen, Anfragen zu bestimmten Wissensgebieten und Referenteneinsatz mit hoher Sachkenntnis durchzuführen. Mit der Betriebssektion der

Organisationen gewährleistet.

Das Bestreben der Mitgliedergruppe besteht darin, neben der Erhöhung der Zahl der Vorträge die Qualität der Veranstaltungen durch Weiterbildung der Referen-



ten in Zusammenarbeit mit den Sektionen des Kreisvorstandes der URANIA zu erhöhen.

Die Mitglieder der URANIA versprechen, alle Kräfte einzusetzen, um die Beschlüsse des X. Parteitages der SED zu erfüllen und die vom Parteitag ausgehenden



Genosse Kreßner überreicht das jüngste Konsumgut des WF, eine Wohnraumuhr

Kraftströme für die weitere Verbesserung und Verbreiterung der populärwissenschaftlichen Arbeit zu nutzen und damit beizutragen, daß unser Betrieb und alle Werktätigen ihrer gesellschaftli-

kurz und knapp

Unsere DRK-Grundorganisation wurde zweimal mit dem Titel „Vorbildliche Grundorganisation des DRK in der DDR“ ausgezeichnet.

An drei Kameraden wurde die „Pflügenadel des DRK“ in Gold verliehen, zwei Kameraden wurden mit dem „Ehrenzeichen in Bronze“ und eine Kameradin mit dem Aktivistentitel ausgezeichnet.

Besonderes Augenmerk lenken die Mitglieder des DRK auf die Verbreitung des Solidaritätsgedankens. So beteiligten sich im Februar 1981 an einer Blutspendenaktion im WF, die durch das DRK organisiert wurde, 125 Kollegen.

Unter dem Leitmotto „Sicher fahren, Kraftstoff sparen“ nahmen die Mitglieder des AdMV MC Fernsehelektronik an der Sportstafette X. Parteitag teil und wurden für ihre Leistungen mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Zu der guten Bilanz dieser Sportgemeinschaft gehören u. a. 1805 WMI-Stunden.

Wie aus dem Bericht des FDJ-Sekretärs, Genossen Pätzolt, hervorging, erreichten mehr als die Hälfte aller Jugendbrigaden 1980 eine Planübererfüllung, so z. B. die Jugendbrigade „Karl Binder“ aus dem Jugendobjekt FSA-Zyklus I.

In der wehrpolitischen und wehrsportlichen Arbeit gehören die GST- und FDJ-Grundorganisation des WF zu den besten in Köpenick. Sie errangen die meisten Medaillen auf der Kreiswehrtaktiade.

Landesverteidigung geht jeden an

Genosse Richard Gläser informierte darüber, daß sich die Reservisten im WF, die Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere im Rahmen ihres Wettbewerbsprogramms für das Jahr 1980/81, das unter der Losung steht: „Kampfposition X. Parteitag – für hohe Gefechtsbereitschaft, alles zum Wohle des Volkes“ hohe Ziele gestellt haben.

So zeugt es von hoher Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Funktionäre und Ausbilder der GST, zu denen im wachsenden Maße gediente Reservisten gehören, daß es seit vielen Jahren gelingt, mehr als 90 Prozent aller für den Wehrdienst geeigneten männlichen Jugend-

lichen in der allgemeinen vormilitärischen Ausbildung und der Laufbahnausbildung auf die Armeezeit vorzubereiten.

Das gesteckte Ziel zur Nachwuchsgewinnung wurde durch das Reservistenkollektiv erreicht.

Das Reservistenkollektiv des WF betreut als einziges im Stadtbezirk eine Gruppe von Offiziersbewerbern.

Weiterhin ist es ihm gelungen, zu Ehren des X. Parteitages eine Gruppe „Wehrkampfsport“ aufzubauen, die von einem Reservisten geleitet wird. Hier geht es insbesondere darum, die Wehrfähigkeit der Jugendlichen

zu erhalten und kontinuierlich zu testen.

Die gesteckten Ziele im Wettbewerbsprogramm hat das Reservistenkollektiv erreicht und belegte wieder den 1. Platz im Stadtbezirk Köpenick.

Genosse Gläser hob hervor:

„Es bedarf der festen Überzeugung, daß der zuverlässige Schutz von Frieden und Sozialismus die Grundvoraussetzung für das ökonomische Wachstum und jeden Schritt zur Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes ist. Die Landesverteidigung ist Sache aller Bürger!“



Vom Handwagen zum modernen Löschfahrzeug

Aus der Geschichte der Betriebsfeuerwehr

Die Entwicklung unserer Deutschen Demokratischen Republik zeigt, daß die Arbeiterklasse imstande war, aus dem Trümmerhaufen, den der deutsche Imperialismus und Militarismus hinterließ, einen aufblühenden Staat zu schaffen.

Über 30 Jahre sind seitdem vergangen, und auch unsere Betriebsfeuerwehr hat in dieser Zeit ihren Anteil am Werden und Wachsen unseres Betriebes geleistet.

Der Aufbau der Betriebsfeuerwehr begann schon 1945.

Jeder Kollege war mit Eifer bei der Sache und fühlte sich für den Aufbau der Wehr verantwortlich.

Alte Schläuche, Standrohre, Stahlrohre usw. wur-

den zusammengesucht und bildeten den Grundstock der Feuerwehrausrüstung.

Ein zweirädriger Kastenwagen wurde repariert und war das erste Einsatzfahrzeug.

Dieses Vehikel wurde 1952 durch einen zweiachsigen gummibereiften Handwagen abgelöst.

Aber nicht nur im Betrieb vollbrachten die Kameraden vorbildliche Leistungen. So wurde z. B. 1953 zu Hacke und Schaufel gegriffen und im Pionierlager Kalinin eine 1200 m lange Hydrantenleitung gebaut.

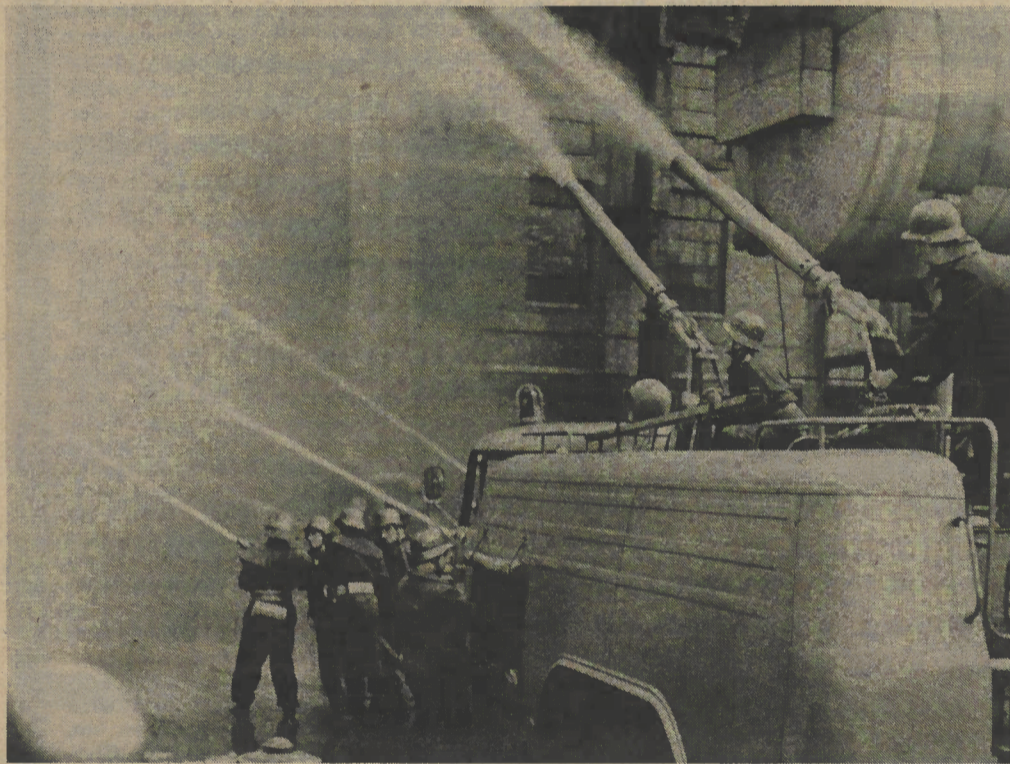
Noch heute ist diese Anlage funktionstüchtig und Vorbild für andere Ferienlager.

1955 war für die Feuerwehr ein besonderes Jahr. Das erste Einsatzfahrzeug, ein alter Opel, wurde übernommen und war für zehn Jahre das Glanzstück der Feuerwehr.

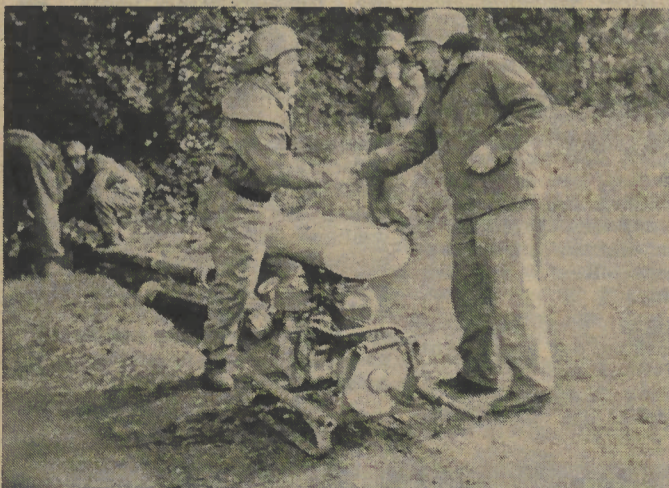
Erst 1965 bekam unser Betrieb das erste moderne Löschfahrzeug. Seitdem ist unsere Wehr in der Lage, alle Belange des operativen Brandschutzes zu lösen.

Mit der Entwicklung der gesamten Volkswirtschaft mußten sich auch die Feuerwehren den erhöhten Anforderungen anpassen.

Neue Lösungsverfahren und damit verbunden kompliziertere Einsatztechnik stellen seitdem an die Einsatzkräfte der Feuerwehr hohe physi-



Die Fotos zeigen Kollegen der Betriebsfeuerwehr bei der Ausbildung



sche und psychische Anforderungen.

Eine der wichtigsten Aufgaben in unserem Betrieb besteht für uns heute in der Verhinderung von Bränden bzw. darin, die Zeit zwischen Brandentstehung und Erkennen so gering wie möglich zu halten.

Das erreichen wir durch Anlagen, die in unserem Betrieb etwa 200 Arbeitstätten überwachen.

Diese Anlagen werden durch uns ständig überprüft und gewartet. Trotzdem kann es aber zu Entstehungsbränden kommen. Hier muß dann

jeder Betriebsangehörige in der Lage sein, mit einem Handfeuerlöcher den Brand zu bekämpfen.

Etwa 3500 Feuerlöcher stehen dafür der Betriebsbelegschaft zur Verfügung. In den letzten Jahren hatten wir in unserem Betrieb keinen größeren Brand. Trotzdem zeigen verschiedene Vorkommnisse, daß es noch immer Kollegen gibt, die durch Fahrlässigkeit oder Leichtsinn unserem Betrieb und somit der Volkswirtschaft Schaden zufügen. Der Feuerwehr ist es zu verdanken, daß durch ihr schnelles Handeln größerer Schaden vermieden wurde.

Unsere hohe Einsatzbereitschaft mußten wir oft unter Beweis stellen, wenn es um Wohnungsbrände im Ortsteil Schöneweide ging, oder die Feuerwehr unserer Nachbarbetriebe unsere Hilfe benötigte. Jedes Jahr wird unser Krankenwagen rund 500mal gerufen.

Kranken- und Unfalltransporte sind für unser Kollektiv eine enorme Belastung. Besonders solche Fahrten mit Sondersignal zum Krankenhaus Köpenick gegen 16.00 Uhr.

Bisher konnten wir alle Aufgaben meistern und wurden für unsere Einsatzbereitschaft und den hohen Ausbildungsstand anlässlich des 30. Jahrestages der DDR mit dem Titel „Vorbildliche Freiwillige der Feuerwehr“ ausgezeichnet.

Diese Auszeichnung ist für unser Kollektiv „Jakowlew“ anspornend für unsere berufliche und gesellschaftliche Arbeit.

Wir erhielten die Ehrenurkunde und ein Geldprämie

des Stadtbezirksbürgermeisters für gute Leistungen bei der volkswirtschaftlichen Masseninitiative und konnten in diesem Jahr zum siebenten Mal den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ erringen. Anlässlich des X. Parteitagess der SED wurde unser Kollektiv mit der Ehrenurkunde des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ausgezeichnet.

Diese Auszeichnung ist für alle Kameraden unseres Feuerwehrkollektivs Ansporn für die weiteren Aufgaben, und wir können allen Kollegen unseres Betriebes versichern, daß sie sich auf ihre Feuerwehr verlassen können. Wir werden ständig unseren Ausbildungsstand vervollkommen, um den wachsenden Aufgaben gerecht zu werden.

B. Buley, Wehrleiter.





Erinnerungen an die vorige WF-Olympiade.

Foto: Schako



Die Gymnastikfrauen haben sich bereits neue Aufgaben gestellt

Auf der ersten Auswertung der Sektion Gymnastik zum Verlauf des X. Parteitag wurde Einmütigkeit darüber erzielt, daß

– der Bericht des Zentralkomitees sehr inhaltsreich ist, und es wurde eine gute Bilanz bei der Realisierung der Beschlüsse des IX. Parteitages gezogen;

– anspruchsvolle Ziele für die 80er Jahre zur Diskussion standen;

– die Friedensinitiative der Sowjetunion auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU ein breites Echo auf unserem Parteitag fand. Wir Frauen begrüßen besonders die Aktivitäten zur Erhaltung des Friedens. Das ist eine Grundlage, nicht nur zur sportlichen Betätigung, sondern

auch für unsere Familie, für Kinder und Ehepartner;

– der Parteitag ein breites Echo in der internationalen Presse fand;

– die Gleichberechtigung der Frau einen hohen Stellenwert hat. Die arbeitenden und studierenden Frauen haben die spürbaren Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen kennengelernt;

– eine positive Bilanz durch den DTSB der DDR aufzuweisen ist.

Einen breiten Raum nahmen die Fragen der Weiterentwicklung von Körperkultur und Sport im Referat unseres Generalsekretärs ein.

Die Gymnastikfrauen der BSG Fernsehelektronik haben sich die ersten Aufgaben gestellt:

● Wir werden weitere Gespräche in Auswertung der Ergebnisse des X. Parteitages führen.

● Wir wollen am Arbeitsplatz gute Leistungen vollbringen, um einen würdigen Beitrag bei der Planerfüllung zu leisten.

● Wir werden sofort mit der Vorbereitung des VII. Turn- und Sportfestes der DDR beginnen und den sozialistischen Wettbewerb in unserer Sektion weiterführen.

● Wir werden Übungsleiter aus- und weiterbilden, damit die Qualität des Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetriebes verbessert wird und wir neue Mitglieder für unsere Sektion gewinnen können.

Kristina Miltzke
Sektionsleiterin Gymnastik

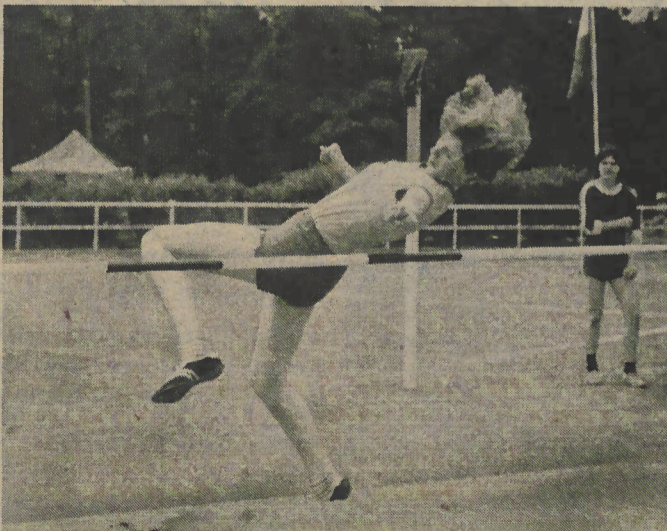
An alle Sportfreunde

Traditionsgemäß findet im Juni die WF-Olympiade statt. In diesem Jahr, am 27. Juni, ist es die „13.“.

Unter diesem guten Omen hat sich auch die Brigade „Ursula Goetze“ von B2 vorgenommen, aktiv am sportlichen Höhepunkt des Jahres teilzunehmen. Da einige Kolleginnen bereits im Laufe des Jahres den Körper mit Gymnastik und nach Möglichkeit Kegeln trainieren, hoffen wir, bei den leichtathletischen Disziplinen auch einige Punkte zu erringen. Aber, wie die vergangenen Jahre gezeigt haben, ist bei den

Kolleginnen auch der Volkssport-Fünfkampf sehr beliebt. Neben diesen beiden Punkten gibt es noch viele andere Möglichkeiten, den Tag mit Kollegen oder Familie abwechslungsreich und bei guter Laune von Petrus auch an frischer Luft recht erholsam zu verbringen. Auf alle Fälle eine Gelegenheit zu sportlicher Betätigung, die von den Brigaden tüchtig genutzt werden sollte – denn dank der guten Organisation durch unser Sportbüro (siehe vergangene Jahre) ist es immer wieder ein Erlebnis.

M. Klopsch



XIII. WF-Olympiade

Am Montag, dem 13. April, tagte das Sportkomitee und kontrollierte die anstehenden Aufgaben, die in Vorbereitung unserer XIII. WF-Olympiade zu lösen sind. Es konnte festgestellt werden, daß alle erforderlichen Maßnahmen eingeleitet worden sind, um die XIII. WF-Olympiade zu einem Höhepunkt der sportlichen Aktivität in unserem Betrieb zu gestalten. Ein reichhaltiges Angebot der sportlichen Betätigungsmöglichkeit wurde erarbeitet, das unseren Kolleginnen und Kollegen mit Ehepartnern und Kindern an frischer Luft einige frohe Stunden einer sinnvollen Freizeitgestaltung bieten wird.

Auch für das leibliche Wohl wird wieder durch unsere Kollegen der Werkspeisung und Kollegen der Sportplatzgaststätte gesorgt werden. Der Vorstand hat sich noch dazu einen besonderen Knüller ausgedacht. Aber das wird noch nicht verraten.

Auch wollen unsere Kollegen guten Sport sehen. Unsere Sportlergruppe wird mit gymnastischen Übungen, Ju-

dovorführungen und Akrobatik Teile ihres Könnens zeigen. Unsere DDR-Vizemeister im Hockey werden gegen die BSG Tiefbau Berlin einen Vergleichskampf bestreiten. Die Sektionen Volleyball und Handball werden ebenfalls einen Vergleichskampf durchführen.

Im Zusammenwirken mit dem Vorstand des MC Fernsehelektronik und Bezirksvorstand des ADMV werden etwa 20 Oldtimer in einer Veteranenschau zu sehen sein, und sie werden auch noch fahren. Unser MC Fernsehelektronik wird einen Autokorso zu unserem Sportplatz starten.

Während des Sportfestes können Sonderbriefmarken mit einem Sonderstempel von der XIII. WF-Olympiade erworben werden und vieles andere mehr.

Es sind unter anderem folgende Veranstaltungen vorgesehen:

11.00–14.00 Uhr: Ponykutschfahrten durch das Birkenwäldchen für Kinder

12.30–14.00 Uhr: Volleyballspiel BSG Fernsehelektronik

13.00–14.00 Uhr: AGO-Staffelwettbewerb „Mach mit – bleib fit!“ um den Wanderpokal der BSG

14.00–15.00 Uhr: Hockeyspiel BSG Fernsehelektronik–Tiefbau Berlin

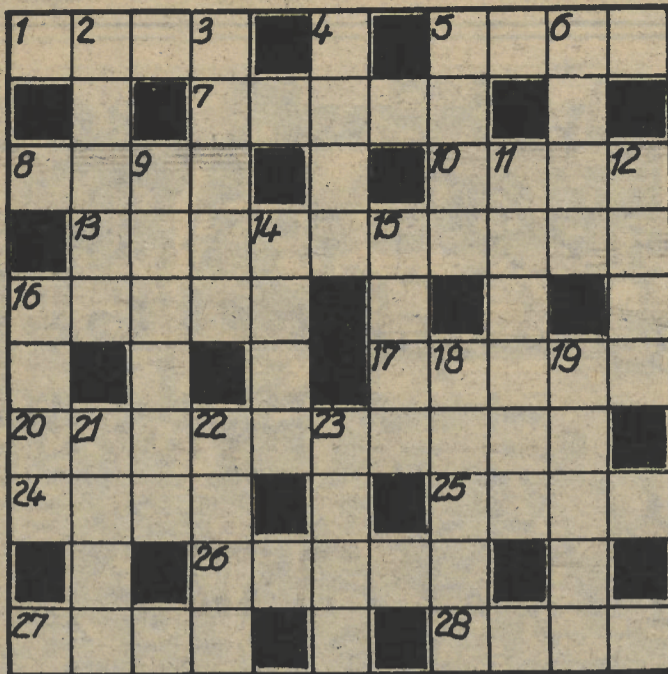
13.30–14.30 Uhr: Kindersportfest

15.00 Uhr: Auslosung der Tombola

15.30–22.00 Uhr: Tanz

Die Sportler unserer BSG werden mithelfen, diesen Tag interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Wir erwarten dich also, deine Brigade, deine Familie.

Siegfried Brunn
Vorsitzender der BSG



Waagrecht: 1. Küchengerät, 5. Maschinenelement, 7. Gestalt aus „Der Bettelstudent“, 8. Festkleidung, 10. Opernlied, 13. ehemaliger DDR-Auswahlboxer (Mittelgewicht), 16. zugeschnittenes Holz, 17. bulgarischer Schwarzmeerort, 20. ehemaliger DDR-Auswahlboxer (Fliegengewicht), 24. mittelasiatisches Gebirge, 25. Stadt in der CSSR, 26. Eier von Wassertieren, 27. großer Raum, 28. Nebenfluß der Aare.

Senkrecht: 2. polnische Industriestadt, 3. Pflanzenteil, 4. holländischer Schachgroßmeister, 5. Nebenfluß der Donau, 6. mohammedanischer Titel, 9. Buchstabe, 11. kleiner Absteher, 12. nordungarische Stadt, 14. Anfang, Spitze, 15. chemisches Element, 16. Bündnis, Vereinigung, 18. weibliches Wildschwein, 19. Verwandter, 21. Gestalt aus „Lohengrin“, 22. Vorname eines Schalknarren, 23. Mißgunst.

Rätselauflösung aus Nr. 14/81

Waagrecht: 1. Asbest, 5. Bunker, 3. Spur, 4. Trab, 5. Agon, 8. Prime, 9. Mantua, 11. Iris, 13. Karbonade, 15. Eger, 17. Aras, 19. Tran, 22. Enak, 24. Rumpsteak, 29. Anaa, 30. Ablage, 31. Irene, 32. Sosa, 33. Arkade.

Senkrecht: 1. Armee, 2. 28. Eber.

Verständnis

Als Albert Einstein die Relativitätstheorie begründete, galt sie auch den klügsten Köpfen als ein mit sieben Siegeln verschlossenes Buch. Ein Reporter der „Vossischen Zeitung“, der 1921 den Gelehrten in Babelsberg aufsuchte, um ihm zum Nobelpreis zu gratulieren und ein paar exklusive Zeilen zu erhalten, wandte sich recht galant an die Dame des Hauses: „Gnädigste Frau, verste-

hen Sie die Relativitätstheorie?“

Frau Einstein blinzelte ihrem Gatten zu, der blinzelte zurück, und sie sagte: „Mehr noch, weit mehr, junger Mann. Ich verstehe Einstein.“

Verdienst

Virchow wurde einmal nach dem Unterschied zwischen einem Arzt und einem Juristen befragt. Seine Antwort: Ein Jurist verdient noch an Toten!

Aus dem Stadtbezirk Köpenick Straßennamen von Antifaschisten

Karl Frank
geboren: 5. Dezember 1906
ermordet: 21. August 1944

Karl Frank erlernte das Tischlerhandwerk. Mit 16 Jahren schloß er sich der sozialistischen Arbeiterjugendbewegung an und wurde 1927 Mitglied der Kommunistischen Partei Deutschlands. Die Partei übertrug dem zuverlässigen Genossen verantwortliche Funktionen und delegierte ihn 1931/1932 zum Studium an die Internationale Lenin-Schule der Kommunistischen Internationale nach Moskau.

1933 leitete Karl Frank die politische Arbeit der Kommunistischen Partei im Stadtbezirk Mitte.

Im März 1933 wurde er zu einem Jahr und vier Monaten Gefängnis verurteilt und

anschließend ins Konzentrationslager Lichtenburg ge-

bracht. Unmittelbar nach der Freilassung nahm Karl Frank die Verbindung zu seinen alten Genossen wieder auf. Er war für die Schulung illegal tätiger Funktionäre verantwortlich. 1942 wurde Karl Frank mit vielen seiner Genossen durch die Gestapo festgenommen. Monatelang war er in Haft im Berliner Polizeipräsidium. Danach wurde er ins Konzentrationslager Sachsenhausen und nach Landsburg gebracht.



Im Juli 1944 wurde Karl Frank vom faschistischen Volksgerichtshof wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zum Tode verurteilt. Er und viele seiner Genossen starben am 21. August 1944 im Zuchthaus Brandenburg auf dem Schafott.

Ihm zu Ehren wurde die Karl-Frank-Straße in Berlin-Köpenick benannt. Nach ihm ist ferner benannt die Karl-Frank-Oberschule, Köpenick.

Der Kulturpark ist wieder geöffnet



Saisonauftritt im Kulturpark Plänterwald. In diesem Jahr wird der 15millionste Besucher erwartet.
Foto: ADN-ZB/Weisflog



Speiseplan vom 27. bis 30. April

Montag, 27. April

Erseneintopf mit Fleisch 0,60 M
Schinkenmakaroni, Tomatensoße, Obst 0,80 M
Schweinepfeffer, Makaroni, Obst 1,00 M

Rinderschmorbraten, Gemüse, Kartoffeln 1,30 M
Hefeklöße, Kompott 0,80 M

Dienstag, 28. April

Möhreneintopf mit Rindfleisch 0,60 M
Rührei m. Spinat u. Kartoffeln 0,80 M

Kaflerbraten, Sauerkohl, Kartoffeln 1,20 M
Fischfilet, Rohkost, Kartoffelpüree 0,80 M
Reisfleisch, Rohkost, Obst 1,20 M

Mittwoch, 29. April

Linseneintopf mit Fleisch 0,60 M
Hackbraten, grüne Bohnen, Kartoffeln 1,00 M
Kaninchen, Gemüse, Kartoffeln 2,00 M
Wurstgulasch, Makaroni, Obst 0,80 M
Brathering, Rohkost, Röster 0,50 M

Donnerstag, 30. April

Bulgarischer Gemüseintopf mit Fleisch 0,60 M
Gemüseulasch, Kartoffeln, Obst 1,10 M

Geflügelfrikassee, Rohkost, Risotto 1,30 M
Schnitzel, Gemüse, Kartoffeln 1,40 M
Schweinebraten, Gemüse, Kartoffeln 1,20 M

Herausgeber: Leitung der SED-Betriebsparteiorganisation im VEB WF im Kombinat Mikroelektronik. Verantwortlicher Redakteur: Heidrun Bey. Redakteur: Klaus Schüler. Redaktionssekretärin: Inge Thews. Das Redaktionskollegium: Genosse Glocke, BGL; Kollege Waldhausen, Kammer der Technik; Genosse Steiniger, Werkteil Diode; Genossin Osche, Werkteil Bildröhre; Genossin Karer, Kollege Schmidt, Fachdirektorat Forschung und Technologie; Genosse Sölter, Werkteil Röhren; Genosse Krenzien, Werkteil Sonderfertigung. Redaktion: 3. Geschoß, Bautell V, Zimmer 3121 a, Telefon 6 35 27 41, Apparat: 2323. Erscheint wöchentlich unter der Lizenz-Nr. 5017 B des Magistrats von Berlin, Hauptstadt der DDR. Druck: 140 (ND)